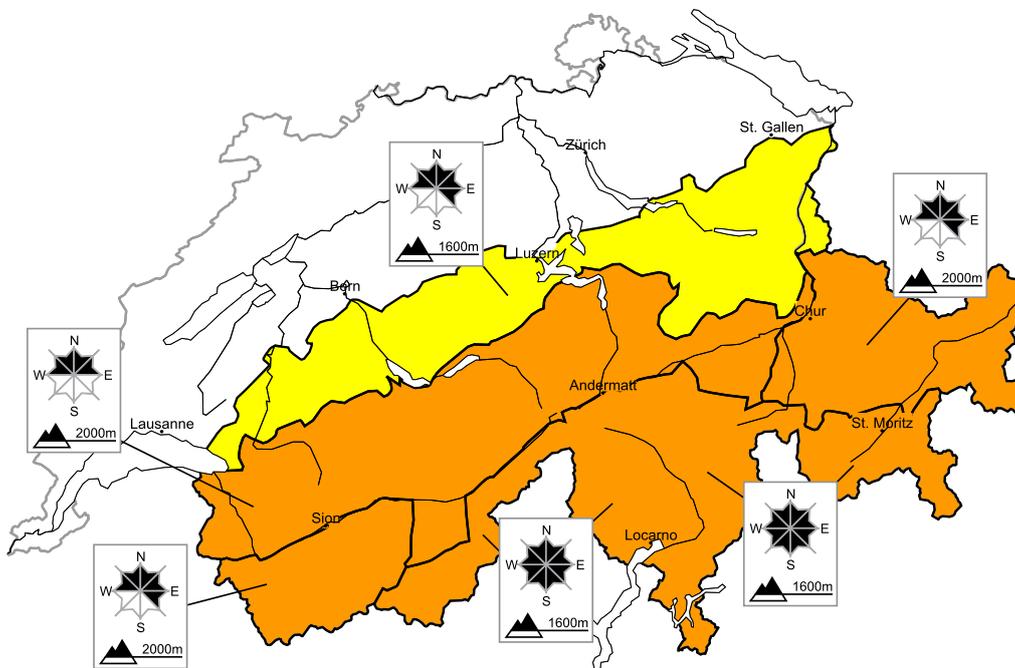


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 19.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 19.1.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.1.2014, 08:00



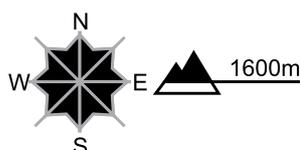
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen umfangreiche Tribschneeanisammlungen, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Kleine und mittlere spontane Lawinen sind zu erwarten, besonders am Alpensüdhang. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Nass- und Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind vermehrt kleine Lawinen möglich. Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind spontane nasse Lawinen zu erwarten, besonders unterhalb von rund 1800 m im mittleren Tessin und Sottoceneri.

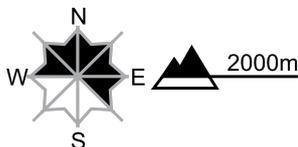
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten möglichst umgangen werden. Zudem können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen, besonders an Nordhängen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

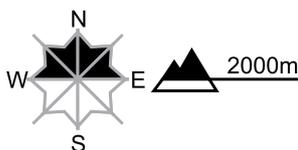
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Wind entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist eher klein. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

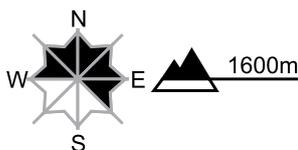
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. In der Höhe nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.1.2014, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen vor allem in hohen Lagen des Alpenhauptkamms und am Alpensüdhang umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese fallen verbreitet auf eine lockere Schneeoberfläche und sind störanfällig. Besonders am Alpensüdhang können spontane Lawinen den teils noch lockeren Schnee der vergangenen Tage mitreissen. Die Lawinenzüge sind meist bis in mittlere Lagen mit Schnee gefüllt. Im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal ist der Aufbau der Altschneedecke ungünstig. Dort können Lawinen vor allem an Nordhängen teils bis in bodennahe Schichten durchreissen. In den übrigen Gebieten sind Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 18.1.2014

Die Nacht war im Süden bedeckt, sonst meist klar. Tagsüber war es vor allem am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden recht sonnig, sonst überall zunehmend stark bewölkt. Am Alpensüdhang setzte oberhalb von 500 bis 1000 m Schneefall ein.

Neuschnee

am Alpensüdhang oberhalb von rund 1000 m 5 bis 10 cm. Sonst meist trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden 0 °C und im Süden -3 °C

Wind

in der Höhe sowie in den Föhngebieten des Nordens mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus südlicher Richtung

Wetter Prognose bis Sonntag, 19.1.2014

Im Norden ist es meist stark bewölkt, aber trocken. Im Süden schneit es besonders in der Nacht und am Vormittag intensiv. Die Schneefallgrenze sinkt am Alpensüdhang zeitweise bis in die Niederungen. In den übrigen Gebieten liegt sie bei rund 1500 m, im Sotto Ceneri vorübergehend bei 1800 m.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagabend fallen folgende Schneemengen:

- Alpensüdhang ohne Münstertal 20 bis 40 cm, lokal und besonders im Sotto Ceneri bis 50 cm
- übrige Gebiete des Alpenhauptkamms vom Matterhorn bis ins Münstertal 10 bis 20 cm

Weiter nach Norden nehmen die Neuschneemengen markant ab. Ganz im Norden bleibt es trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden 2 °C und im Süden -1 °C

Wind

mässiger, in der Höhe und in den Föhngebieten starker Südwind

Tendenz bis Dienstag, 21.1.2014

Am Montag ist es meist stark bewölkt. Verbreitet schneit es oberhalb von rund 1000 m. Am Dienstag ist es im Süden teils sonnig. Im Norden schneit es noch zeitweise. Die Lawinengefahr nimmt im Süden langsam ab, im Norden ändert sie kaum.